

Franckesche Stiftungen zu Halle

**Nach heutiger art wohleingerichtetes Brief-Buch/ in
welchem So wohl von beschaffenheit der deutschen briefe
und schreibart überhaupt, als auch von ...**

Placius, Johann Günther August

Nordhausen, Anno 1741

VD18 11785071

I. Besuchungsschreiben an einen grossen gönner.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214524

ges daraus geschlossen werde: und sind überhaupt alle solche redensarten, woraus man was verliebtes schliessen könnte, zu vermeiden; am allermeisten bey vornehmen und verehlichtem frauenzimmer, als welches dergleichen hasenpössen ungnädig, und ungütig aufzunehmen pfelet. Wer aber was liebes hat, der kan in dem capitul von verliebten schreiben sich einen brief aussuchen.

I.

Besuchungsschreiben an einen grossen
gönner.

Hochwohlgebohrner Herr,
Gnädiger Herr,

Ew. Excellenz hohe gnaden bezeugungen, welche dieselben mir jederzeit, sonderlich aber bey meiner letztern unterthänigen aufwartung erwiesen, geben mir zugleich die gnädige erlaubnis, solche durch dieses schreiben unterthänig zu veneriren, und mich dero beharrlichen gnade bestens zu empfehlen. Gewiß, gnädiger herr, dero unschätzbare gewogenheit ist es eigentlich, auf welche ich nächst der göttlichen vorsehung mein zeitliches glücke baue: und da ich weiß, daß Sie keinen treuen diener, sonderlich aber keinen solchen, welcher sich dem studiren gewidmet, traurig von dero angesichts verstoßen; so werde mich befließen durch alle redliche bemühhungen dero gnade würdig zu werden: da ich nur **Gott** bitte, daß er **Ew. Excellenz** zum trost des ganzen landes; zur freude dero hohen ange-